

V: Der auferstandene Herr Jesus Christus ist unter uns gegenwärtig. Wir dürfen Gott loben und fröhlich einstimmen: A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

L: Wir danken dir: Du hast deinen Sohn Jesus Christus von den Toten erweckt. Er ist der gute Hirt. Er ruft uns beim Namen, weil ihm an uns liegt. A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

L: Wir danken dir: Dein Sohn geht uns voran. Er hat uns ein Beispiel gegeben, damit wir seinen Spuren folgen und für die Gerechtigkeit leben. A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

L: Wir danken dir: Dein Sohn ist gekommen, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben. A: Halleluja, Halleluja, Halleluja!

V: Jesus Christus, du guter Hirt, wir bringen unser Beten und unsere Bitten zu dir: **Die Fürbitten** sind das Gebet der Gläubigen für die anderen. Es bedarf nicht vieler Worte, denn Gott kennt uns und weiß schon zuvor, worum wir bitten wollen. Wir können Fürbitten aussprechen, manchmal reicht es, die Namen derer laut auszusprechen, die man Gott ans Herz legen will.

**oder** wir formulieren einfach im Stillen für uns.

**oder:** Österliche Fürbitten finden Sie auch unter GL 644,5.

**oder:** Wir können auf jede Bitte antworten: **A: Wir bitten dich, erhöre uns.**

- Lass alle erfahren, dass Du lebst:
- ... alle, die in dieser Corona-Krise unter Krankheit, Einsamkeit leiden ...
- ... alle Notleidenden und Flüchtlinge, die jetzt vergessen werden ...
- ... alle aus unserer Familie, unserem Freundeskreis, unserer Nachbarschaft, die jetzt besonders deine Hilfe brauchen ...

#### **Das Gebet des Herrn – Vater unser**

V: Beten wir, wie Jesus uns gelehrt hat: A: Vater unser im Himmel,

**Schlussgebet:** Guter Gott! Heute sind wir Jesus in seinem Wort begegnet und haben uns von dir rufen lassen. Bleibe bei uns in unserem Alltag und stärke uns, wenn wir müde werden. Halte unsere Freundschaft zu Jesus lebendig und zeige uns, wo wir dir konkret dienen können. Amen.

**Segen:** Bitte um Gottes österlichen Segen – für den Tag und die Woche

V: Christus ist auferstanden: Möge sein Friede uns begleiten, seine Liebe uns beflügeln und seine Freude uns anrühren. Christus ist auferstanden: In diesem Glauben stärke, heilige und bewahre uns der gütige Gott:

A: Der Vater und der Sohn und der Heilige Geist. Amen.

V: Bleiben wir in seinem Frieden! A: Amen.

**Schlusslied:** Wir können noch ein Osterlied singen, z.B. GL 337,1+3 "Freu dich, erlöste Christenheit oder GL 456 Herr du bist mein Leben

## **4. Ostersonntag - A - Hausgottesdienst 3. Mai 2020**

### **Was wir vorbereiten können:**

- *Suchen wir uns zu Hause einen Platz zum Feiern des Gottesdienstes, wo wir uns wohl fühlen*
- *Zünden Sie eine Kerze an und legen wir Symbole zurecht, die uns hilfreich sind, etwa ein Kreuz oder ein Bild, Blumen, eine Bibel.*
- *Wenn mehrere Personen teilnehmen, teilen wir uns die Aufgaben im Gottesdienst auf.*

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

V: Der auferstandene Jesus Christus ist unter uns und schenkt uns seinen Frieden.

A: Amen.

**Einstimmung:** Wir können aus dem Gotteslob ein Lied singen, z.B. GL 326 Wir wollen alle fröhlich sein... oder GL 144,1-3: Nun jauchzt dem Herren, alle Welt – Strophe 3: „als guter Hirt ...“

V: „Als guter Hirt ist er bereit, zu führen uns auf seine Weid.“

Jesu Bildrede vom guten Hirten prägt Jahr für Jahr den vierten Sonntag der Osterzeit. Die Zeit der Corona-Krise ist auch eine Einladung, auf Jesus als den guten Hirten zu schauen und zu hören. Er hinterlässt uns sein Wort, seine Spur, damit wir nicht von dem Weg abkommen, den er vorausging. Gerade jetzt tut uns gut, auf den Klang seiner vertrauten Stimme zu hören und Vertrauen zu fassen, dass er gekommen ist, damit wir das Leben haben und es in Fülle haben.

**Kyrie – Christusrufe:** GL 151 und folgende.... oder

V: Herr Jesus Christus, du sichtbare Liebe des Vaters. A: Herr, du Erbarmender.

V: Herr Jesus Christus, du führst uns zusammen zur Einheit. A: Herr, du Erbarmender.

V: Jesus Christus, du Anfang einer neuen Menschheit. A: Christus, du Erbarmender.

V: Jesus Christus, du schenkst uns einen neuen Geist. A: Christus, du Erbarmender.

V: Herr Jesus Christus, für uns gestorben und auferstanden. A: Herr, du Erbarmender.

V: Herr Jesus Christus, du bist die Hoffnung der ganzen Erde. A: Herr, du Erbarmender.

### **Tagesgebet**

Im Gebet wenden wir uns an Gott mit unserem Dank und unserer Bitte.

V: Lasst uns beten.

*Nach der Gebetseinladung setzten Sie doch einen kurzen Moment der Stille, um selbst zum eigenen Beten zu kommen und dies auch evtl. allen anderen zu ermöglichen.*

V: Gütiger Gott, dein Sohn ist in Wort und Tat für viele Menschen zum guten Hirten geworden. Seiner Botschaft treu geblieben, ist er gestorben. Du hast ihn zum neuen Leben erweckt und ihn zum guten Hirten für alle Menschen gemacht. Schenke uns und allen Menschen durch ihn Leben in Fülle und österliche Freude. Darum bitten wir durch Christus, unseren Herrn. A: Amen.

**Halleluja:** Das Halleluja kann nach Möglichkeit gesungen. Melodien finden sich im Gotteslob: GL 174-176.1-2. (L –) A: Halleluja, Halleluja!

L: So spricht der Herr: Ich bin der gute Hirt. Ich kenne die Meinen und die Meinen kennen mich. A: Halleluja, Halleluja!

### **Evangelium nach Johannes: Joh 10,1-10**

L: Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes (Kreuzzeichen) In jener Zeit sprach Jesus: Amen, amen, ich sage euch: Wer in den Schafstall nicht durch die Tür hineingeht, sondern anderswo einsteigt, der ist ein Dieb und ein Räuber. Wer aber durch die Tür hineingeht, ist der Hirt der Schafe. Ihm öffnet der Türhüter und die Schafe hören auf seine Stimme; er ruft die Schafe, die ihm gehören, einzeln beim Namen und führt sie hinaus. Wenn er alle seine Schafe hinausgetrieben hat, geht er ihnen voraus und die Schafe folgen ihm; denn sie kennen seine Stimme. Einem Fremden aber werden sie nicht folgen, sondern sie werden vor ihm fliehen, weil sie die Stimme der Fremden nicht kennen. Dieses Gleichnis erzählte ihnen Jesus; aber sie verstanden nicht den Sinn dessen, was er ihnen gesagt hatte. Weiter sagte Jesus zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch: Ich bin die Tür zu den Schafen. Alle, die vor mir kamen, sind Diebe und Räuber; aber die Schafe haben nicht auf sie gehört. Ich bin die Tür; wer durch mich hineingeht, wird gerettet werden; er wird ein- und ausgehen und Weide finden. Der Dieb kommt nur, um zu stehlen, zu schlachten und zu vernichten; ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus. A: Lob sei dir Christus.

### **Unsere ganz persönliche Predigt**

Nachdenken oder Gespräch über das Evangelium:

Wo erkenne ich in meinem Leben, im Leben meiner Mitmenschen und im Blick auf die „große Welt“ die Stimme bzw. die Spuren des guten Hirten?

- Welche Hoffnungsbilder verbinde ich mit dem „Leben in Fülle“?
- Der Blick auf den guten Hirten ist auch der Blick auf Jesus, der uns ein Beispiel gegeben hat, damit wir seinen Spuren folgen. Welche Haltungen Jesu sind mir ein Beispiel für meinem Glauben?

### **oder Betrachtung in Verbindung mit dem diesjährigen Weltgebetstag**

Der diesjährige Weltgebetstag um geistliche Berufungen steht unter dem Leitwort „Habt keine Angst“.

Der folgende Impuls liest das Evangelium auf dieses Leitwort hin:

V Du bist der gute Hirt. Mit unseren Ängsten dürfen wir zu dir kommen. Mit der Angst, vorangehen zu müssen und doch unsicher zu sein. Mit der Angst, einer Aufgabe nicht gerecht werden zu können. Mit der Angst, zu wenig „gut“ zu sein. Du sagst uns: wir dürfen dir vertrauen. Weil du der gute Hirte bist und für uns sorgst, können auch wir für andere sorgen. Du bist die Tür zu den Schafen. Mit unseren Ängsten dürfen wir zu dir kommen. Mit der Angst, den Zugang zu anderen zu verlieren. Mit der Angst, unwichtig zu sein. Mit der Angst, abgewiesen zu werden. Du sagst uns: ich schaue nach jedem einzelnen. Weil du die Tür zu uns bist und uns die Tür zum Leben öffnest, können auch wir anderen mit Offenheit begegnen. Du willst, dass wir das Leben in Fülle haben. Mit unseren Ängsten dürfen wir zu dir kommen. Mit der Angst, im Leben etwas zu verpassen. Mit der Angst, zu kurz zu kommen. Mit der Angst, dass alles umsonst ist, was wir tun. Du sagst uns: ich schenke euch das Leben. Weil du uns zu Freuden führst, die nicht nur im Augenblick bestehen, brauchen wir nicht besorgt sein, zu wenig zu haben, wenn wir bei dir sind. Denn in deiner Gegenwart erfahren wir Stärkung. Wer dir nachfolgt, den begleitest du durch alle Hindernisse und Unsicherheiten hindurch. Wer an dich glaubt, findet zu echtem Leben.

Wir können diesen Teil mit einem Lied abschließen, z.B. GL 889 „Der Herr ist mein getreuer Hirt“ – dieses Lied (nach der Melodie „Nun danket all und bringet Ehr“) ist eine Nachdichtung von Psalm 23.

### **Glaubensbekenntnis – was uns verbindet**

V: Wenn ich meinen Glauben bekenne, ausspreche was mich trägt und hält, dann verbinde ich mich ganz bewusst mit allen, die so glauben wie ich. Das verbindet uns Christen, über die Straßen, durch unser Land, auf der ganzen Erde.

**A: Ich glaube an Gott**, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde, und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten. Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige katholische Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

### **Lobpreis und Bitte – unser Gebet in dieser Stunde**

Aus dem Glaubensbekenntnis und aus der österlichen Freude erwächst der Lobpreis. Das Halleluja wird nach Möglichkeit gesungen. Melodien finden sich im Gotteslob: GL 174-176.1-2.